

Berlin.Dokument

Berlin in den Dreißiger Jahren (1)

Zeughauskino

Lange Nacht der Museum

25. August 2012, 19.00 und 21.00 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen

Die 700-Jahr-Feier Berlins 1937



Bundesarchiv, Bild 183-C11690
Foto: Scherl | 15. August 1937

MIT STRAßENBAHN UND AUTOBUS DURCH BERLIN (1937)

Produktion: Kulturfilm-Institut GmbH., Dr. Hans Cürlis, für die Reichsanstalt für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (RWU) / Regie: Hans Cürlis / Kamera: Walter Türck / Darsteller: Peter Cürlis

Format und Länge: 35mm, s/w, stumm, 328 m

Anmerkung: Film wurde nicht zensiert.

Inhalt: „Schildhornstraße 46 Steglitz, Telegramm. Holt Fritz Bahnhof Alexanderplatz ab.“ [Insert]. Straßenbahn Linie 71. Junge fährt im Fahrerstand mit. Potsdamer Platz, Leipziger Straße, Friedrichstrasse, Rotes Rathaus, Alexanderplatz. Rückfahrt mit dem Doppeldecker-Bus 19. Stadtschloss. Unter den Linden, Zeughaus, Neue Wache, Universität,

Brandenburger Tor. Wittenbergplatz, Breitenbachplatz.

Kopie: Landesarchiv, Berlin, 35mm, 328 m. Vorführformat: DigiBeta (12')

700 JAHRE BERLIN. EIN FILM-DOKUMENT VON DER 700-JAHR-FEIER DER REICHSHAUPTSTADT BERLIN (1938)

Produktion: Fritz Griepe, Karlshorst, für das Städtische Filmarchiv, Berlin / Kamera, Schnitt: Fritz Griepe

Zensur: 28.1.1938, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 47457, 35mm, s/w, stumm, 1.714 m, Jugendfrei, staatspolitisch wertvoll, volksbildend

Uraufführung: 27.2.1938, Berlin (Ufa-Palast am Zoo, Matinee-Veranstaltung, zusammen mit BAU DER MASURENHALLE AUF DEM AUSSTELLUNGSGELÄNDE AM FUNKTURM (1938) von Fritz Griepe)

Zwischentitel: Frühzeitig begann man mit der Herrichtung des Festplatzes in Stralau. / Frühzeitig begann auch die Geburtstagsfeier! Bereits am 13. Juni 1937 wurde das Geburtstagskind im „Festzug der Völker“ in Hamburg anlässlich der Reichstagung der NSG. „Kraft durch Freude“ bejubelt. / Eröffnung der Freigeländeschau „700 Jahre Berlin“ auf dem Ausstellungsgelände am Funkturm am 14. August 1937. / Eröffnung der 700-Jahr-Feier der Reichshauptstadt und Empfang durch den Oberbürgermeister und Stadtpräsidenten Dr. [Julius] Lippert am 15. August 1937. / Die Eröffnungsfeier im Ratsherren-Sitzungssaal. / Oberbürgermeister u. Stadtpräsident Dr. Lippert überreicht Reichsminister Dr. Goebbels den neugestifteten Ehrenschild der Reichshauptstadt. / Abnahme des Festzuges „700 Jahre Berlin“ durch Gauleiter Reichsminister Dr. Goebbels. / Eröffnung des „Stralauer Fischzuges“ auf den Treptower Spielwiesen durch den Oberbürgermeister und Stadtpräsidenten Dr. Lippert. / Sportfest der Berliner Schulen auf dem Mommsen-Sportplatz in Eichkamp. / So feierte jung und alt den

700. Geburtstag Berlins. Nur einer war damit nicht einverstanden: Martin, der Böse, der Hin- und Herführer der Pankgrafen! / Berlins Antwort war deutlich und sinnig! / Triumphmarsch der siegreichen Pankgrafen. / (Martin) *der Böse* hatte zwar gesiegt, aber (Berlin) *das Gute* feierte weiter! Vor allem den Komponisten der berühmten „Berliner Luft“ Paul Lincke. / In Erwartung des Blumenkorsos. / Sonderveranstaltungen der Berliner Verwaltungsbezirke. Sportfest der Polizei-Offiziersschule im Verwaltungsbezirk Köpenick. / Historisches Reiterfest im Verwaltungsbezirk Zehlendorf. / Festlicher Ausklang der 700-Jahr-Feier. Die deutschen Stämme huldigen der Reichshauptstadt. / Höhenfeuerwerk auf den Königsplatz. / Glanzvoller Höhepunkt aller Veranstaltungen. das Festspiel im Olympia-Stadion. Berlin in 7 Jahrhunderten deutscher Geschichte. / Ende.

Anmerkung: Das Feuerwerk war koloriert.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 1.685 m (= 61'35")

- Es sei gleich gesagt, daß der Film die Erwartungen, die man an einen ‚Archivfilm‘ stellte, weit übertraf. Fritz Griepe, der Filmchronist, der die Vorführung mit seinem launigen Vortrag begleitete, hat sich nicht damit begnügt, die Ereignisse wochenschauartig festzuhalten. Es ist gelungen, durch geschickte Aufnahmen – man sah viele heitere und interessante Episoden – und sinnvollen Schnitt ein packendes Bild der festlichen Tage zu schaffen, in einer Vollständigkeit, wie sie wohl keiner von uns erlebt hat, und in einer Zusammenfassung, die nicht ermüdend wirkt. [...] Erwin Christoph begleitete an der Wurlitzorgel. Die Berliner Luft schwang auch in der musikalischen Untermalung [...] mit. Starker Beifall dankte für den Blick, den man in die so gar nicht staubigen Stadtarchive tun durfte. (vO: 700 Jahrfeier verfilmt. In: *Berliner Lokal-Anzeiger*, 1.3.1938)

– In liebevoller Kleinarbeit ist hier alles festgehalten, was damals in der Reichshauptstadt an Sehenswertem vor sich ging. Den Hauptbestandteil bilden natürlich die großen Umzüge, von deren Einzelheiten man hier zum erstenmal einen fast lückenlosen Bericht erhielt. Einen lebendigen Gesamteindruck geben auch die Aufnahmen von dem Festspiel im Stadion und von den sportlichen Veranstaltungen. Der Hersteller hat sich durch Regen und grauen Himmel nicht abschrecken lassen, seine Kamera überall in Stellung zu bringen, wo etwas los war. Und man muß sich wundern, wie verhältnismäßig gut selbst die verregneten Aufnahmen noch sind. So gibt dieser Film für spätere Geschlechter ein umfassendes Bild von der 700-Jahrfeier. Und das soll ja auch der Zweck der Filmarbeit des Städtischen Filmarchivs sein, der damit ausgezeichnet erfüllt ist. (Günther Schwark: 700-Jahr-Feier Berlins und Bau der Masurenhalle im Film. Uraufführung zweier Filme des Städtischen Filmarchivs. In: *Film-Kurier*, Nr. 49, 28.2.1938)

– Oberbürgermeister und Stadtpräsident Dr. [Julius] Lippert hatte zu einer Film-Matinee eingeladen, in der zwei städtische Archiv-Filme gezeigt wurden. Diese beiden Filme legen Zeugnis ab vom Fortschrittsgeist, der in dieser Stadt lebt, von der Großzügigkeit, die das Zeichen Berlins ist und von der Arbeitsintensität, die ein wesentlicher Zug im Charakter der Reichshauptstadt ist. [...] Fritz Grieppe, der innerhalb der Stadtverwaltung die Dinge des Films betreut, war völlig auf sich allein und seine Kamera angewiesen, denn er wollte ein Bild von den Dingen geben, das völlig ohne den großen Apparat entstanden war, den der Film sonst mit sich führt und führen muß. Diese Filme erhielten niemals den Charakter des Inszenierten. Es sind vielmehr Dokumente geworden, die unter Verzicht auf große technische Hilfsmittel entstanden sind. [...] Fritz Griepes Kamera verweilt liebevoll bei den Dingen: Er nahm

sich Zeit, – die sich der Film sonst nicht immer nehmen kann. Gerade so aber wurde diese Filmarbeit eine dokumentarische, denn sie gab nicht Ausschnitte, sondern sie folgte dem Ablauf des Geschehens mit Sorgfalt und Ausführlichkeit. [...] Der Film 700 JAHRE BERLIN gibt noch einmal ein imposantes und umfassendes Bild von der unvergeßlichen Feier, die die Reichshauptstadt anno 1937 in Hochstimmung versetzte. [...] Fritz Grieppe zeigte [...] das zum Teil sehr wirksam kolorierte Feuerwerk auf dem Königsplatz und schließt mit den eindrucksvollen Aufnahmen vom Festspiel, das 7 Jahrhunderte deutscher Geschichte an Tausenden von Zuschauern vorüberziehen ließ. (Felix Henseleit: Dokumentarische Berlin-Filme. Archiv-Filme der Stadt Berlin. Mittagsveranstaltung im Ufa-Palast am Zoo. In: *LichtBildBühne*, Nr. 50, 28.2.1938)

– Die Filmvorführung gewann gleich zu Anfang dadurch einen besonderen Reiz, dass Fritz Grieppe, der Filmopérateur, sich auch als humorvoller Ansager betätigte. [...] Der Film von der 700-Jahrfeier Berlins ließ noch einmal die lange Reihe der Festlichkeiten vom Sommer 1937 lebendig werden: den Bau des Festplatzes in Alt-Stralau, die Eröffnungsfeier im Berliner Rathaus, den großen Festzug, den Blumenkorso, die Feier im Lustgarten, den Sturm der Pankgrafen, das Höhenfeuerwerk und schließlich das eindrucksvolle Festspiel im Olympiastadion als Höhepunkt des großen Berliner Heimatfestes. An der Wurlitzer Orgel gab Edwin Christoph dem Spiel auf der Leinwand eine zeitgemäße, echt-berlinische musikalische Untermalung.“ (-f.: Berliner Geschichte im Film. In: *Deutsche Allgemeine Zeitung*, 28.2.1938)

Literatur

Krijn Thijs: *Drei Geschichten, eine Stadt. Die Berliner Stadtjubiläen von 1937 und 1987*. Köln u.a.: Böhlau Verlag 2008

Filme von Fritz Griede

AUF HAVEL UND ELBE NACH HAMBURG (1928, für das Bezirksamt Lichtenberg, Volkshilfungsamt I., Berlin, 82')

BERLIN ARBEITET (1935, 86')

OLYMPIA-VORBEREITUNGEN DER STADT BERLIN (1937, 62')

BAU DER MASURENHALLE AUF DEM AUSSTELLUNGSGELÄNDE AM FUNKTURM (1938, 24')

700 JAHRE BERLIN. EIN FILM-DOKUMENT VON DER 700-JAHR-FEIER DER REICHSHAUPTSTADT BERLIN (1938, 63')

Wer weiß mehr über Fritz Griede

Städt. Oberinspektor, 1938 wohnhaft in der Wildensteiner Straße 31, Karlshorst?

Die weiteren Programme der Reihe BerlinDokument im Zeughauskino

6. + 9. September 2012: Berlin in den Dreißiger Jahren (2) – Berlin bleibt Berlin?

16. + 21. Oktober 2012: Berlin in den Dreißiger Jahren (3) – Bau der Nordsüd-S-Bahn

18. + 22. November 2012: Berlin in den Dreißiger Jahren (4) – Olympiastadt Berlin 1936

18. + 21. Dezember 2012: Berlin in den Dreißiger Jahren (5) – Weltstadt am Wasser

Kontakt

jeanpaul.goergen@t-online.de
<http://jeanpaulgoergen.de>

Foto

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_183-C11690,_Berlin,_700-Jahr-Feier,_Festzug.jpg (Die Pankgrafenfehde. Heftiger Kampf vor der Schlossbrücke, 15.8.1938)